

Da Herr
M. J. Smahda aus Wien

sein hiesiges Messgeschäft
 Herrn J. Palkh
 und seinem Bruder

Karl Swoboda
 überträgt,

so wünscht er diese Messe aufzuräumen. Daher bietet er sein wohl assortirtes Lager um Fabrikpreise an, als: Stuh- und 8 Taguhren, allerlei Werke, hölzerne Uhrgehäuse, Glasringe, Uhrblätter, Alabaster-Büsten und Figuren, ferner Meer-schaumpfeifen, unverwüsthche Jagdköpfe, Tabaksbeutel, alle Sorten Bernstein-Dutten und Mundstücke zu Cigarren, dann Perlmutter-, Bronze-, Stahl-, Holz- und Feder-Galanterie-Artikeln, Cravats, Negligee-Mützen, Wiener Mode- und Rauch-Stöcke, silberne Patent-, Crayon- und Tabak-Dosen mit Landschaften, zugleich Metallwaaren als Kastenbeschläge u. u. Auch befindet sich allda ein gut assortirtes Fabrik-Lager von Wiener Herren- und Damen-Handschuhen.

Sein Mess-Logis ist in der Grimma'schen Gasse Nr. 596, eine Treppe hoch.

Die alleinige Niederlage
 des echten Eau de Cologne von J. A. Farina
 in Leipzig, ist bei

Friedrich Fleischer,

Grimma'sche Gasse Nr. 750, Ecke der Nicolaistrasse.

Der Preis pro Dutzend ist 4½ Thaler, der Verkauf im Ganzen und Einzelnen.

Ernst August Sonnenkalb,
 im Thomaskäfigen,

empfehlte sich mit einer großen und schönen Auswahl von gestreiften, geflammt und pyramidenförmigen Mahagony-Fourniren und Bohlen, ingleichen mit bunten Holz- und Messingadern und Muscheln zu Instrument- und Tischlerarbeiten, unter Zusicherung der billigsten Preise.

Die Blumen- und Seiden-Loockenfabrik
 von

Friedrich Reichardt aus Leipzig,

am Markt Nr. 1, erste Etage,

empfehlte sich auch diese Messe mit einem aufs vollständigste sortirten Lager, ihren geehrten Geschäftsfreunden bestens.

Außer den genannten Artikeln führt selbige, zum ersten Male, noch ein Lager von Gambriharbtschub in allen Farben, Drabttand und Papierdrabt, eigener Fabrik, so wie auch Damenbeutel, Chemisetten und andern Herren- und Damenpuh in dem neuesten Geschmack.